


**AUSBILDUNG · PRÄZISION BIS INS KLEINSTE ZAHNRAD**

# Uhrmacher/in

Willkommen in einer Welt, in der es auf Bruchteile eines Millimeters ankommt! In der Ausbildung zum/zur Uhrmacher/in wirst du zum Profi für die Zeit. Du verbindest altes Kunsthandwerk mit moderner Technik. Du baust mechanische Uhrwerke und arbeitest an präzisen elektronischen Zeitmessern. Du fertigst winzige Zahnräder, oft unter dem Mikroskop. Und du rettetest wertvolle Erbstücke, die Generationen überdauern sollen. Hier erfährst du, was du als Uhrmacher/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


**3 Jahre**

Dauer


**dual,  
Kunsthandwerk,  
Schmuck &  
Instrumente**

Ausbildung


**1.304 €**

1. Jahr


**keine Vorgabe**

Schulabschluss


**B2**

Deutsch empfohlen

**PASST DAS ZU MIR?**
**Mit welchem Abschluss starten andere?**

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

|                                |                        |      |
|--------------------------------|------------------------|------|
| Erster Schulabschluss (ESA)    | <div><div></div></div> | 23 % |
| Mittlerer Schulabschluss (MSA) | <div><div></div></div> | 28 % |
| Abitur / Fachabitur            | <div><div></div></div> | 48 % |

**Wie gut muss mein Deutsch sein?**
**B2**

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

**DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT**
**Wie hieß der Beruf früher?**

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. 1976 wurden mehrere Berufe neu geordnet. Aus 2 Berufen wurde einer.

**bis 1976**

Kleinhuhnmacher/in

**bis 1976**

Remonteur/in

**seit 1976**
**Uhrmacher/in**

In der DDR hieß der Beruf: Uhrenmechaniker/in

Berufsamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

## Was macht ein/e Uhrmacher/in?

Du bist Expert/in für Feinmechanik und Mikrotechnik. Du verstehst, fertigst und wartest kleinste Bauteile. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

### Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

#### Bauteile herstellen

Du fertigst winzige Teile wie Wellen, Schrauben oder Zahnräder durch Drehen, Fräsen und Schleifen, oft unter dem Mikroskop.

#### Fehler finden und reparieren

Mit elektronischen Zeitwaagen und Prüfgeräten analysierst du Fehler in mechanischen, Quarz- oder Funkuhren und behebst sie.

#### Montieren und justieren

Du setzt Uhrwerke für Groß- und Kleinuhren zusammen und regulierst ihre Ganggenauigkeit. Dabei arbeitest du mit Hemmung und Unruh.

#### Elektronik und Mikrotechnik

Du verstehst elektronische Schaltungen in Uhren. Du prüfst Batterien und Kondensatoren und tauschst Module aus.

### Warum ist der Beruf so besonders?

Uhren haben einen praktischen Nutzen und dazu einen ästhetischen und oft auch materiellen Wert. Viele werden als Erbstücke von Generation zu Generation weitergegeben. Das geht nur, weil Uhrmacher/innen hervorragende Arbeit leisten. Du arbeitest in besonderen Handwerksbetrieben. Oft arbeitest du dabei mit Partnern wie Designstudios, Metallwerkstätten und Glashütten zusammen.

#### Faszination Technik

Mechanische Uhrwerke funktionieren ohne Strom und halten bei guter Pflege Jahrhunderte.

#### Konzentration

Du liebst die Ruhe und vertiefst dich gern stundenlang in ein kniffliges Problem.

#### Wertarbeit

Du rettest Erbstücke mit ideellem Wert oder arbeitest an teuren Luxusuhren.

## Wie läuft die Ausbildung zum/zur Uhrmacher/in ab?

### Wie lange dauert die Ausbildung?

### Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Sie ist dual im Uhrmacherbetrieb und in der Berufsschule. Alternativ lernst du an einer speziellen Uhrmacherschule. Ab dem ersten Jahr arbeitest du in der Werkstatt.

So baut sich die Ausbildung auf:

#### 1. Lehrjahr

Werkstoffkunde, Grundausbildung Metall mit Feilen, Sägen und Bohren, Aufbau einfacher Großuhren wie Wecker oder Wanduhren

#### 2. Lehrjahr

Kleinuhren wie Armbanduhren, Automatikwerke und Datumsschaltungen

#### 3. Lehrjahr

komplizierte Uhren wie Chronographen, elektronische Zeitmesser, Restaurierung antiker Uhren und Kundenberatung  
Das lernst du außerdem:

#### Uhren herstellen

Du liest Konstruktionszeichnungen, fertigst Einzelteile und Gehäuse und montierst alles. Du stellst die Uhren so ein, dass sie lange genau gehen.

#### Uhren reparieren

Du lernst Uhrentypen und ihre Teile kennen. Du findest Fehler, tauschst defekte Teile aus und pflegst Uhren.

## Kund/innen beraten

Du beantwortest Fragen zu Funktionen, nimmst Reparaturaufträge an und stellst Rechnungen und Zertifikate aus.

Prüfungen: Zur Mitte des zweiten Lehrjahres legst du eine Zwischenprüfung ab. Am Ende steht die Gesellenprüfung mit Theorie und einer praktischen Arbeit, zum Beispiel einem Werkstück oder einer komplexen Reparatur.

## Welche Voraussetzungen brauchst du als Uhrmacher/in?

### Was solltest du mitbringen?

- Interesse an Technik und Feinmechanik
- sehr gute Feinmotorik und eine ruhige Hand
- Geduld und Konzentrationsfähigkeit
- gutes Sehvermögen
- Sorgfalt und Freude an Präzision

## Was verdienst du in der Ausbildung?

### Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

| AUSBILDUNGSJAHR    | PRO MONAT (BRUTTO) |
|--------------------|--------------------|
| 1. Ausbildungsjahr | 1.304 €            |
| 2. Ausbildungsjahr | 1.378 €            |
| 3. Ausbildungsjahr | 1.489 €            |

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

## Passt die Ausbildung zum/zur Uhrmacher/in zu dir?

Du tüftelst gern an kleinen Dingen und hast Geduld? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

### Feinmechanik

Du lebst dein Interesse an Technik und Feinmotorik voll aus.

### Gefragtes Können

Mechanische Luxusuhren erleben eine Renaissance. Für ihren Service braucht es Fachkräfte.

Du willst in der Luxusbranche bleiben? Dann schau dir die Berufe Edelsteinfasser/in oder Edelmetallprüfer/in an. Auch Feinwerkmechaniker/in könnte zu dir passen.

### Einzigartigkeit

Du lernst ein seltenes Handwerk, das weltweit geschätzt wird. Made in Germany gilt in der Uhrenwelt als Gütesiegel.

### Ruhepol

Die Arbeit am Werk Tisch bietet volle Konzentration auf das Wesentliche.



## VOM HOBBY ZUM BERUF

### Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Uhrmacher/in?

Was du als Uhrmacher/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer alte Wecker aufschraubt, um zu sehen, wie sie ticken, mit winzigen Teilen Modelle baut oder in der Technik-AG lötet, zeigt Betrieben Feinmotorik und Konzentration. Wer seit Jahren Klavier oder Querflöte spielt, beweist dazu Geduld und Freude an Präzision. Wenn dich Präzisionsteile aus Metall reizen, schau dir

**Feinwerkmechaniker/in** an. Für Edelsteine und Schmuck passt **Edelsteinfasser/in**.

#### AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

##### Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ alte Wecker oder Spieluhren aufschraubst und untersuchst **Neugier**
- ✓ mit sehr kleinen Teilen Modelle baust **Feinmotorik**
- ✓ in der Technik-AG unter Anleitung lötest **Technikverständnis**
- ✓ Klavier oder Querflöte seit Jahren übst **Geduld**
- ✓ stundenlang konzentriert an einer Sache tüftelst **Konzentration**

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

### Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

#### WIE HÄUFIG?

6

Betriebe bilden aus

Platz 282 von 340 Berufen.

#### WO?

|                   |             |   |
|-------------------|-------------|---|
| Baden-Württemberg | <div></div> | 2 |
| Bayern            | <div></div> | 1 |
| Hessen            | <div></div> | 1 |

Die meisten Betriebe: Main-Taunus-Kreis, Pforzheim, Enzkreis

#### UM DIE ECKE

### Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

### Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung arbeitest du in Betrieben des Uhrmacherhandwerks. Gute Chancen hast du im Luxussegment und bei großen Manufakturen.

### Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

#### Uhrmachermeister/in

die höchste Qualifikation im Handwerk. Damit darfst du einen eigenen Betrieb führen und Lehrlinge ausbilden.

#### Spezialisierung

auf bestimmte Marken oder die Restaurierung antiker Uhren

## Industrie

Aufstieg zum/zur Werkstattleiter/in oder Qualitätsmanager/in in der Uhrenproduktion

Mit guter Arbeit, Fortbildungen und Spezialisierung steigen auch deine Gehaltsaussichten.

## Studium

Mit Meistertitel oder Abitur studierst du zum Beispiel Präzisionsmanufaktur oder Feinwerktechnik.

### KURZ GESAGT

## Fazit: Handwerkskunst für die Zeit

Als Uhrmacher/in stellst du Uhren aller Art her, reparierst und pflegst sie. Mit Geschick und Technikwissen sorgst du dafür, dass Uhren genau gehen und lange halten. Der Beruf verbindet Tradition und Moderne und verlangt Präzision und Geduld. Die Ausbildung dauert 3 Jahre, dual im Betrieb oder an einer Uhrmacherschule.

Ist das dein Job? Finde auf [dein-ausbildungsplatz.de](https://dein-ausbildungsplatz.de) einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Kunsthandwerk, Schmuck und Instrumente.



**Heiko Wohlgemuth**

Gründer von [karrieremag.de](https://karrieremag.de)

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



### Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

[dein-ausbildungsplatz.de](https://dein-ausbildungsplatz.de)



### Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

[karrieremag.de](https://karrieremag.de)

Stand: 12.10.2026 · Quellen: [dein-ausbildungsplatz.de](https://dein-ausbildungsplatz.de), BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: [karrieremag.de](https://karrieremag.de)